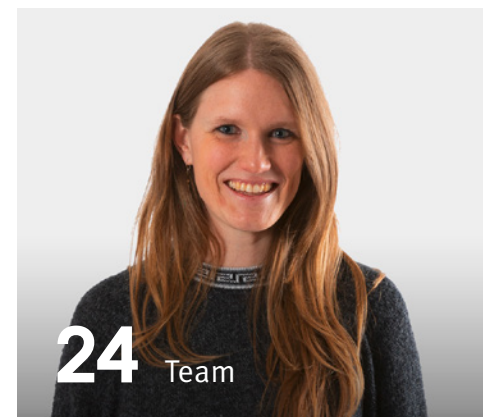
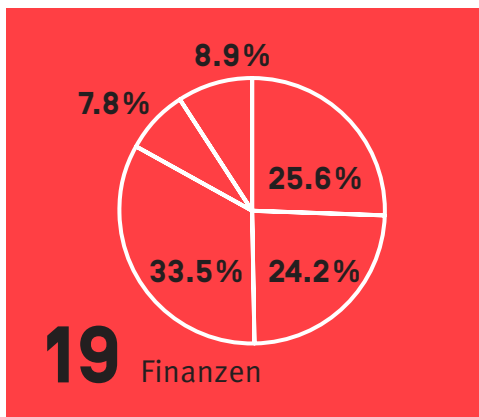
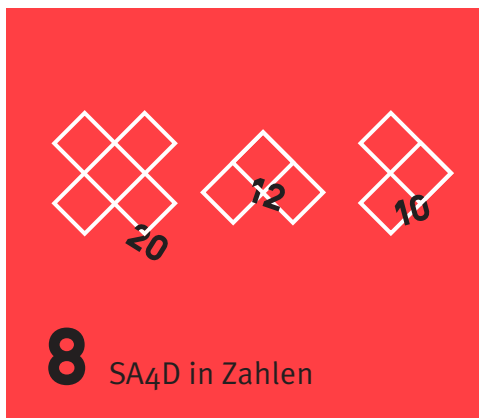
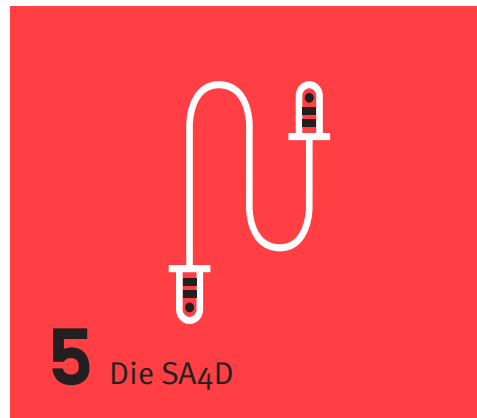


JAHRESBERICHT 2022



 SWISS
ACADEMY
FOR
DEVELOPMENT

INHALT



MIT BEWÄHRTEM ANSATZ ...

Sprechen wir in den vergangenen Jahren von Krisen, neuen Realitäten und der notwendigen Flexibilität, können wir heuer vermelden, dass wir in der Projektumsetzung wieder unseren bewährten Weg eingeschlagen haben – ergänzt durch wertvolle Lehren und Erfahrungen aus den Pandemie Jahren. Darüber sind sowohl wir als auch alle anderen Projektbeteiligten und insbesondere unsere Projektteilnehmenden erleichtert. Und doch kann vielerorts noch nicht von eingekehrter «Normalität» gesprochen werden. Besonders innerhalb benachteiligter Gemeinschaften ist der durch die Pandemie verursachte Schaden noch deutlich spürbar.

Dieses Bild zeigte sich uns auf diversen Projektbesuchen, welche

seit Anfang 2022 wieder möglich sind. Dank der regelmässigen Berichterstattung und dem regen Austausch mit unseren lokalen Partnerorganisationen war uns bewusst, dass unsere laufenden Projekte – teils in angepasster Form – weitergeführt werden konnten, ohne die langfristigen Entwicklungsziele aus den Augen zu lassen. Dennoch waren wir von der Qualität und dem Ausmass des Fortschritts beeindruckt, als wir diesen bei Besuchen vor Ort erlebt haben. Dies ist ein Zeugnis für die zielorientierte Arbeit in den vergangenen Jahren – trotz Krise. Unsere Besuche haben auch bestätigt, dass unsere Projekte in den krisengeprägten Jahren an Relevanz gewonnen haben und die notwendige Flexibilität vorhanden war, um die Projektteilnehmenden und



DR. ERNST SCHLÄPFER
Stiftungsratspräsident

DR. CONNOR SPRENG
Geschäftsleiter

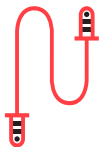
... UND NEUER FRI SCHE

ihr Umfeld auch oder gerade in Krisenzeiten langfristig in ihrer Resilienz zu stärken.

Gleichzeitig mit der Wiederaufnahme bewährter Methoden ist es uns wichtig, unseren Ansatz und die SA4D als Organisation laufend nach höchsten Standards weiterzuentwickeln. Eine solche Entwicklung erfolgte im letzten Jahr auch im personellen Bereich. Neue Mitarbeitende unterschiedlichen Hintergrunds stiessen zur Organisation. Sie bilden eine passionierte Basis für unser künftiges Wirken zugunsten unseres Auftrags, benachteiligte Kinder und Jugendliche durch Sport und Spiel dabei zu unterstützen, gesunde, gebildete und aktive Mitglieder nachhaltiger und inklusiver Gemeinschaften zu werden.

Wie die SA4D diesen Auftrag im 2022 in Bezug auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen umgesetzt hat, erläutern wir in unserem Fokusbericht genauer.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und bedanken uns bei all unseren Unterstützer:innen und Partnerorganisationen für das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit.



SPORT UND SPIEL

Eingebettet in einen ganzheitlichen Projektansatz nutzt die SA4D sport- und spielbasierte Methoden, um benachteiligte junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und an eine nachhaltige Entwicklung ihres Umfeldes beizutragen. Durch Sport und Spiel erwerben Kinder und Jugendliche grundlegende Kompetenzen, die ihnen helfen, Herausforderungen im Alltag zu meistern sowie ihr Leben und ihre Umgebung aktiv mitzugestalten.



PARTNERSCHAFTEN

Unsere Projekte realisieren wir ausschliesslich in Partnerschaft mit lokalen Organisationen. Wir lassen uns dabei von den Prinzipien der Inklusion und der Partizipation leiten und wahren den Schutz der Kinder und Jugendlichen bei allem, was wir tun. Zur Förderung einer selbständigen und nachhaltigen Implementierung beinhalten Projektpartnerschaften immer auch die (Weiter-)Entwicklung von organisatorischen Kapazitäten.



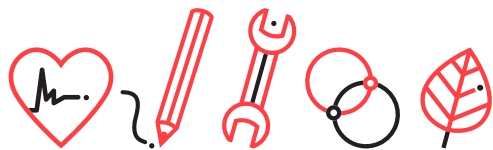
MONITORING, EVALUATION UND GEGENSEITIGES LERNEN

In unseren Projekten und Mandaten verfolgen wir einen partizipativen und ergebnisorientierten Ansatz des Projektzyklusmanagements (PCM) und setzen dabei auf solides Monitoring, Evaluation und Lernen (MEL) als integrale Bestandteile. Über unsere Projekte hinaus und als Teil von lokalen und globalen Netzwerken, engagieren wir uns im Austausch von Wissen und in gegenseitigem Lernen.

SEIT 32 JAHREN

Die SA4D wurde 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und hat ihren Sitz in Biel / Bienne. Wir sind ZEWO-zertifiziert.

UNSER FOKUS



Wir nutzen Sport und Spiel, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz und international zu fördern und sie dabei zu unterstützen, aktive und engagierte Mitglieder ihrer Gemeinschaften zu werden. Mit unseren Projekten leisten wir einen Beitrag an die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals SDGs) der Vereinten Nationen.

Wir setzen uns beispielsweise dafür ein, dass benachteiligte junge Erwachsene Arbeit finden und begleiten sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit, indem

wir Berufsbildungsangebote schaffen oder sie mit Förderprogrammen unterstützen. Dabei passen wir uns den lokalen Gegebenheiten an und verknüpfen Inhalte wie zum Beispiel Integration und nachhaltige Landwirtschaft. Wir sehen Bildung als den Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben. Mit spielbasierter Frühförderung sowie non-formaler und formaler Bildung bieten wir besonders benachteiligten Kindern eine Perspektive. Wir unterstützen traumatisierte Menschen dabei, mit dem Erlebten umzugehen und ein Stück Alltagsnormalität zurückzugewinnen.

PROJEKTE



MEHR ERFAHREN ÜBER UNSERE PROJEKTE

1 MOVE & IMPROVE

Indien | seit 2021
Centre for Rural Education and Development Action (CREDA)
Unterstützung frühkindlicher Entwicklung und Einschulung benachteiligter Kinder in Indien

2 GIRLS AHEAD!

Simbabwe | 2020–2023
Waruka Trust Academy
Psychosoziale Unterstützung, Bildung und ökologische Landwirtschaft als Basis für eine nachhaltige Zukunft benachteiligter Mädchen

3 HITTING A HOME RUN FOR PEACE

Kolumbien | 2022–2025
Grupo Internacional de Paz (GIP)
Unternehmerische und staatsbürgerliche Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche

4 YOUNG ENTREPRENEURS FOR ECOLOGICAL ALTERNATIVES

Myanmar | 2019–2022
Moving Forward Together
Unternehmenstraining zu ökologischen Alternativen für Jugendliche

5 MOVING YOUTH!

Uganda | 2022–2025
Action for Child Social and Economic Transformation (ACSET)
Nachhaltige (selbstständige) Erwerbstätigkeit durch Berufsbildung und Unternehmenstraining für junge Menschen

6 PEOPLE ON THE MOVE

Uganda | seit 2021
Community Psychosocial Support Organisation (CPSO)
Sicherstellen von Bildung und Förderung von Unternehmenskenntnissen für kriegsbetroffene Kinder und junge Erwachsene aus dem Südsudan

7 GOALS FOR PEACE

Jordanien | 2020–2022
Al Bireh
Verbesserung des psychosozialen Wohlbefindens, des sozialen Zusammenhalts und der Integration durch Fussball

8 SUSTAINABLE FOOD FOR THOUGHT

Kambodscha | 2022–2024
Prek Leap New Generation School
Innovative spielerische Bildung und nachhaltige Lebensmittelproduktion für Schüler:innen der Sekundarstufe

9 MOVING AHEAD

Indien | 2021–2023
Anantapur Sports Academy (ASA)
Nachhaltige Zukunftsaussichten durch Bildung und Unternehmertum für benachteiligte Kinder und Jugendliche im ländlichen Indien

10 INTERACTIVE & PLAY-BASED LEARNING

Simbabwe | 2020–2023
Bildungsbüro der Jesuitenprovinz Südliches Afrika
Interaktiv-spielbasiertes Lernen für eine qualitativ hochwertige Bildung (Phase II)

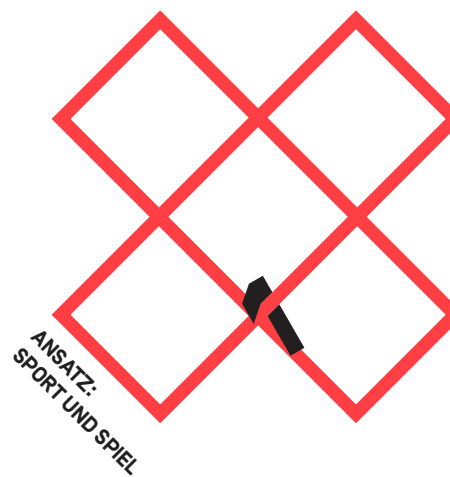
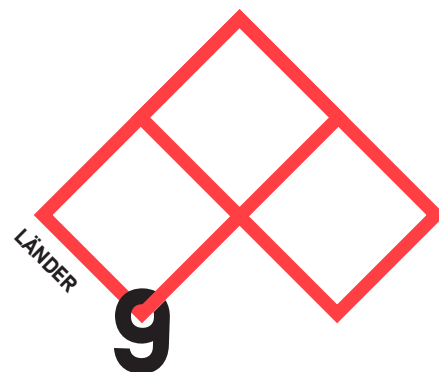
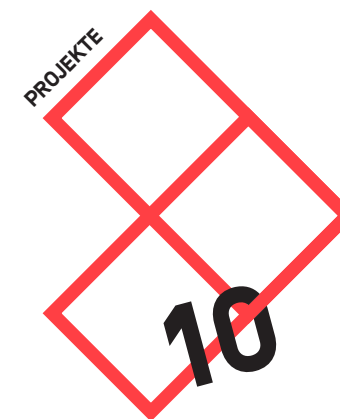
11 ICI. GEMEINSAM HIER.

Schweiz | seit 2021
Migros-Kulturprozent
Förderprogramm für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz

12 SPORTANDEV.ORG

International | 2003–2023
Internationale Plattform für Sport und Entwicklung

SA4D IN ZAH LEN



ZUM BEISPIEL KRISHNA

Krishna ist 33 Jahre alt und steht kurz vor ihren Prüfungen – sie wird ihren Master in sozialer Arbeit abschliessen. Trotzdem unterrichtet sie auch heute die Kinder aus ihrem Dorf. Um kurz nach eins strömen diese aus der nahegelegenen Schule zum weissen Gebäude in der Mitte des Dorfes. Davor, unter den blühenden Mangobäumen, hat Krishna eine grüne Folie ausgebreitet und eine Tafel aufgestellt, auf welcher verschiedene Körperteile zu sehen sind. Die Kinder setzen sich auf die improvisierte Matte, jedes ein Schulheft in der Hand. Krishna zeigt auf das Bild und auf ihre Nase – die Kinder stehen auf, laufen herum, folgen ihrer Bewegung und sprechen die Bezeichnung nach – auf Hindi und auf Englisch.

Krishna arbeitet schon seit acht Jahren für das Projekt Move & Improve, welches die SA4D und ihre langjährige Partnerorganisation Centre for Rural Education and Development Action (CREDA) 2015 im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh initiierten, um Kinder in ihrer natürlichen Entwicklung zu unterstützen und sie dadurch auf den Schulunterricht vorzubereiten. Eine mangelnde Infrastruktur, viele Prüfungen und harsche Unterrichtsmethoden kennzeichnen die staatlichen Schulen in der Projektregion. Um im Schulsystem zu verbleiben, müssen Kinder belastbar sein und sie benötigen Unterstützung beim Lernen. Durch die COVID-19-Pandemie verschlimmerte sich dieser Zustand. Während ganze Gemeinschaften durch die pandemiebedingten Einschränkungen

ihre finanziellen und materiellen Rücklagen verloren, blieben auch die Schulen geschlossen und die Zukunft vieler Kinder rückte weiter in die Ungewissheit. Die ländlichen Gebiete des Bundesstaates Uttar Pradesh, welche zu den ärmsten Teilen des Landes gehören, sind besonders betroffen.

Krishna blieb während der Pandemie nicht untätig. Obwohl die SA4D und CREDA aufgrund der staatlich angeordneten Einschränkungen ihre Arbeit in der frühkindlichen Förderung pausieren mussten, arbeiteten sie weiter daran, Schüler:innen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Wie in anderen Dörfern der Projektregion, bot auch Krishna in ihrem Dorf Nachhilfeunterricht an, damit

Primarschüler:innen den Anschluss an den Unterricht auch nach der Wiederöffnung der Schulen schaffen. Ähnlich der frühkindlichen Förderung basiert der Nachhilfeunterricht auf dem Sport- und Spielansatz der SA4D. Für Krishna sind insbesondere die Lernspiele eine wichtige Unterrichtsmethode, denn beim Spielen sind die Kinder motiviert und haben Spass am Lernen. Und Krishna selbst kann dadurch auch die positive Beziehung zu ihren Schüler:innen fördern. Sie sagt: «Ich möchte für die Kinder eine Ansprechpartnerin sein – dass sie mit Fragen und Problemen zu mir kommen. In der Schule hilft ihnen niemand und sie werden manchmal sogar misshandelt. Hier kann ich ihnen eine Freundin sein. [...] Sie kom-



«Ich wünsche mir, dass alle Kinder in der Zukunft ihre eigenen Entscheidungen treffen können.»



Krishna, 33 Jahre

men gerne zu mir, weil wir zusammen Spaß haben und sie mir vertrauen.» Für Krishna ist es wichtig, insbesondere ihren Schülerinnen eine schulische Laufbahn zu ermöglichen. Sie selbst hat die Relevanz der Bildung für ein selbstbestimmtes Leben in den letzten acht Jahren erfahren. Als Krishna begann, für das Move & Improve-Projekt zu arbeiten, war sie gerade neu ins Dorf gezogen. Sie hatte geheiratet und ihre Familie und soziales Umfeld verlassen, um – den sozialen Normen im ländlichen Uttar Pradesh entsprechend – mit der Familie ihres Ehemannes zu leben. Diese Zeit war nicht einfach für sie. Ihr Ehemann war alkoholkrank und gewalttätig, trotzdem war sie finanziell abhängig von ihm und seiner Familie – ihr Leben war

unsicher und fremdbestimmt. Durch ihre Arbeit für die SA4D und CREDA eröffneten sich ihr jedoch neue Möglichkeiten. Sie hatte ein festes Einkommen und eine Arbeit, die sie erfüllte und die ihr gefiel. Sie studierte, zog in ein eigenes Zuhause und brach den Kontakt zu ihrem Ehemann ab. Und sie machte sich einen Namen im Dorf. Ihre Augen leuchten, als sie über ihre Arbeit spricht: «Vor meiner Arbeit für Move & Improve war ich nur Jemandes Frau. Jetzt bin ich die, die den Kindern hilft, die sie [zurück] in die Schule bringt.» Welchen Wunsch sie gerne den Kindern mit auf den Weg geben möchte? Krishna zögert nicht, als sie sagt: «Ich wünsche allen Kindern, dass sie unabhängig werden und in der Zukunft ihre eigenen Entscheidungen treffen können.»

DIE 17 NACHHALTIGKEITSZIELE (SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS SDGS) DER VEREINTEN NATIONEN BILDEN DEN GLOBALEN RAHMEN ZUR FÖRDERUNG EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG BIS 2030. AUCH DIE SA4D TRUG 2022 MIT IHREN PROJEKTEN ZU DEN SDGS BEI, INDEM SIE KINDER UND JUNGE MENSCHEN UNTERSTÜTZTE, DAMIT DIESE NACHHALTIGE VERÄNDERUNGEN IN IHREM UMFELD UND DARÜBER HINAUS VORANTREIBEN KÖNNEN.

Die globalen Probleme und Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, sind zahlreich. Die Bekämpfung von Klimawandel und dessen Folgen, soziale Gerechtigkeit, eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung – all dies kann nur gemeinsam erreicht werden. Um die Bemühungen weltweit zu koordinieren, verabschiedeten die Vereinten Nationen (UNO) 2015 die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs). Über die insgesamt 17 – in enger gegenseitiger Wechselwirkung stehenden – Ziele sollen bis 2030 Verbesserungen in verschiedensten Bereichen erreicht werden, von Bildung und Gesundheit, über Leben an Land oder unter Wasser, hin zu Frieden und Gerechtigkeit. Anders als vorangehende Entwicklungsziele bieten die SDGs

einen globalen Rahmen und richten sich nicht nur an Staaten, sondern an alle Akteure: internationale und regionale Organisationen, den Privatsektor und die Zivilgesellschaft – darunter Nichtregierungsorganisationen (NGOs) wie die SA4D. Wie wichtig Partnerschaften und Zusammenarbeit sind, zeigt **SDG #17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE**. Gemeinsame Werte und Prinzipien sollen die Arbeit leiten. Dabei stehen der Mensch und der Planet im Mittelpunkt, egal ob es sich um eine globale, regionale, nationale oder lokale Aktivität handelt. Der Ansatz lautet: Niemanden zurückzulassen (leave no one behind).

Die SDGs bilden auch für unsere Arbeit den globalen Rahmen. In

enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und stets eingebettet in einen holistischen Projektansatz, nutzt die SA4D sport- und spielbasierte Methoden, um benachteiligte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu gesunden, gut ausgebildeten und aktiven Mitgliedern ihrer Gemeinschaften zu unterstützen. Seit vielen Jahren trägt die SA4D damit direkt zu verschiedenen SDGs bei.

SPORT UND SPIEL ZUR FÖRDERUNG VON GESUNDHEIT, BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG

Bei **SDG #3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN** geht es um verschiedene Formen von Gesundheit. So sollen etwa bis 2030





Überwindung von Kriegstraumata und Förderung von sozialer Kohäsion durch Sport und Spiel im Südsudan

die Todesfälle aufgrund von Krankheiten vermindert werden. Zudem gilt es, den Zugang zu Medikamenten sicherzustellen, sowie sanitäre Einrichtungen und Hygiene zu verbessern. Dabei ist auch die Sensibilisierung von grosser Bedeutung. In Übereinstimmung mit diesen Zielen trugen die SA4D-Projekte im Jahr 2022 auf verschiedene Weise zur Gesundheit von Kindern und jungen Erwachsenen bei. Wir halfen beispielsweise geflüchteten Menschen aus dem Südsudan durch sport- und spielbasierte Traumabewältigung und Zugang zu Kliniken und Therapie ihre Konflikt- und Gewalterfahrungen zu verarbeiten sowie ihre psychosoziale Gesundheit zu fördern. In Simbabwe wurden durch eines unserer Projekte Mädchen und

junge Frauen dabei unterstützt, ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit zu erhalten. Gleichzeitig wurde in beiden Projekten ein Fokus auf die Sensibilisierung zu Hygienepraktiken und das Verhindern von übertragbaren Krankheiten gelegt.

Bildung als Basis für nachhaltige Entwicklung ist seit jeher ein Schwerpunktthema der SA4D. Ganz im Sinne des in **SDG #4** erwähnten lebenslangen Lernens, richten sich unsere Projekte an verschiedene Ziel- und Altersgruppen – von der frühkindlichen Entwicklung über die Grund- und Berufsbildung bis hin zum Lernen im Erwachsenenalter.

In formalen und non-formalen Bildungskontexten tragen SA4D-

Bildungsprojekte damit direkt zum übergeordneten Ziel der **GEWÄHRLEISTUNG EINER INKLUSIVEN, GLEICHBERECHTIGTEN UND HOCHWERTIGEN BILDUNG FÜR ALLE** bei. In Einklang mit den spezifischen Unterzielen werden dabei der Zugang zu Schulen und Schulmaterial gefördert, Lehrpersonen fortgebildet oder Sensibilisierung für Gendersensitiven Unterricht durchgeführt. Über eines unserer Projekte in Indien wurden 2022 beispielsweise drei bis sechsjährige Kinder durch spielbasierte Methoden in ihrer Entwicklung gefördert und auf den Schulunterricht vorbereitet, wodurch einem ungleichen Zugang zu Bildung in den Projektregionen entgegengewirkt werden konnte. Auch in Simbabwe wurde über die Einführung von interaktiv-spiel-

basierten Lernmethoden eine qualitativ hochwertige Grundschulbildung für alle gefördert, im Südsudan wurde zudem ein Beitrag an den Wiederaufbau von zerstörten Schulen geleistet und in Kambodscha ein Projekt für angewandte Agrar- und Umweltbildung implementiert.

Berufsbildungsangebote und Förderprogramme für Jugendliche und junge Erwachsene schliessen den Kreis und knüpfen damit direkt an SDG #8 an. Projekte in Kolumbien, Indien, Myanmar und Uganda verfolgten 2022 das übergeordnete Ziel, den Teilnehmenden – auch hier über interaktiv-spielbasierte Methoden – sowohl berufsspezifische als auch unternehmerische Fähigkeiten mitzugeben, damit diese in den



Frühkindliche Bildung in Indien



Interaktive Berufsbildung in Indien

Arbeitsmarkt integriert werden und somit zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum in ihrer Gesellschaft beitragen können. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Privatsektor, indem lokale Unternehmen beispielsweise Praktikumsplätze, Lehrstellen oder Mentoring anbieten. Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Beschäftigungschancen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sowie Fortschritt, an dem alle teilhaben können, sind Ziele von **SDG #8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**. Darauf arbeiten wir mit unseren Beschäftigungsprojekten hin, die immer auch die Förderung von sozialen Kompetenzen beinhalten und einen zunehmenden Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit legen.

INKLUSIVE GESELLSCHAFT UND NACHHALTIGE UMWELTENTWICKLUNG

Da Kinder und Jugendliche in ihr soziales und natürliches Umfeld eingebettet sind und in ständigem Austausch mit diesem stehen, verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Das heisst, dass Projekte auf bestehenden Strukturen aufbauen und das Umfeld der Zielgruppen von der Ausarbeitung bis zur Projektumsetzung miteinbezogen wird. Auch wird die Umweltentwicklung gefördert.

Die Basis für unsere Arbeit spiegelt sich in den SDGs **#1 KEINE ARMUT**, **#2 KEIN HUNGER** und **#6 SAUBERES WASSER** und sanitäre Einrichtungen wider. Ein Kind, das an Hunger oder Durst

leidet, hat nicht die Energie, an spiel- und sportbasierten Aktivitäten teilzunehmen. Armut kann ein Grund sein, weshalb Kinder nicht zur Schule gehen. Im sportbasierten Projekt zur Traumaüberwindung in Uganda und im Südsudan wurden deshalb seit jeher auch Spargruppen gefördert, da sich fehlende Zukunftsaussichten ebenfalls negativ auf die mentale Gesundheit auswirken. In Simbabwe leistete eine biologisch bewirtschaftete Agroforstfläche einen wichtigen Beitrag an eine gesunde Verpflegung zwischen den Sport- und Spieleinheiten.

Unsere Projekte trugen 2022 zu einer Vielzahl weiterer SDGs im Sozial- und Umweltbereich bei. Einerseits betrachten wir Personen

immer als Teil eines sozialen Umfelds. So kann eine nachhaltige Wirkung nur erzielt werden, indem auch die Familien, die Gemeinschaft und Institutionen um die Zielgruppe herum in das Projekt mit einbezogen werden. Südsudanese Kriegs Betroffene, welche in den Lagern für Geflüchtete im Norden Ugandas Zuflucht gefunden haben, nahmen als Teil unseres Projekts zusammen mit der ugandischen Gastgemeinschaft an Sport- und Spielaktivitäten teil. Zusätzlich legen wir ein besonderes Augenmerk auf Inklusion, setzen uns aktiv für Geschlechtergerechtigkeit ein und fördern Kinder und Jugendliche als aktive Mitglieder ihrer Gesellschaft. Dadurch zielen wir insbesondere auf die Erreichung der SDGs **#5 GESCHLECHTER-**



Nachhaltige Landwirtschaft integriert in ein Projekt zur Förderung benachteiligter Mädchen in Simbabwe

GLEICHHEIT, #10 WENIGER UNGLEICHHEITEN und **#16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN** ab. Andererseits spielen Umweltbewusstsein und der Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit bei all unseren Projekten eine wichtige Rolle. Eine intakte physische Umwelt ist die Basis für die menschliche und sozioökonomische Entwicklung. Umso wichtiger ist es, das Bewusstsein für ökologische Herausforderungen und mögliche «grüne» Lösungen dazu zu fördern, weshalb Umweltthemen auf allen Ebenen unserer Projekte und Partnerschaften einfließen. Dies geschieht beispielsweise über die Förderung von nachhaltigen (landwirtschaftlichen) Wertschöpfungsketten oder von spielbasierter Umweltbildung. 2022 wurde so spezifisch zu den

SDGs **#7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE, #12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION, #13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ** und **#15 LEBEN AN LAND** beigetragen.

So wie auch unsere Projekte holistisch aufgebaut sind und oft mehr als einem Themenbereich zuzuordnen sind, stehen auch die SDGs in enger gegenseitiger Wechselbeziehung. Aufgrund dessen ist es wichtig hervorzuheben, dass eine eindeutige Zuteilung der SDGs in «Gruppen» nicht möglich ist. Angepasst an die komplexe Situation vor Ort tragen so beispielsweise unsere Projektaktivitäten im Bereich «Bildung» im Südsudan auch an eine nachhaltige Umweltentwicklung und Geschlechtergerechtigkeit bei, indem diese eine

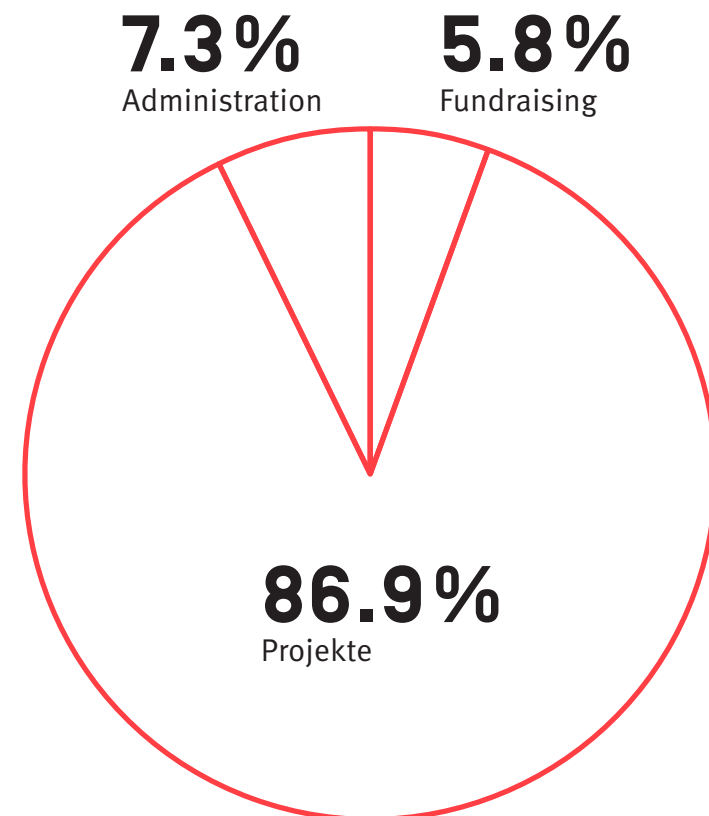
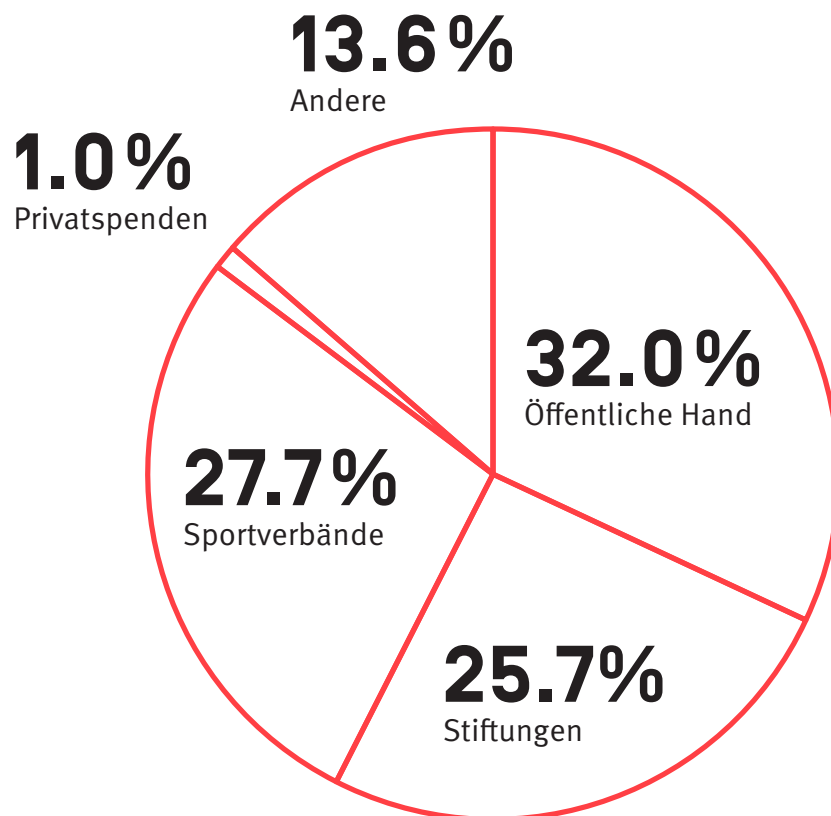
Förderung von sauberem Trinkwasser und Hygiene unter spezifischer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Mädchen beinhalten. Nachhaltiges Wassermanagement an Schulen wie auch eine ausgewogene Schulernährung bilden die Grundlage für die Gesundheit von Kindern und fördern den Zugang zu Grundbildung für alle, was wiederum die Basis für das künftige Auffinden einer menschenwürdigen Arbeit mit Beitrag an ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ist.

Wir sind der festen Überzeugung, dass Kinder und junge Erwachsene über Sport und Spiel – eingebettet in einen ganzheitlichen Ansatz – grundlegende Kompetenzen erwerben, die ihnen helfen, nachhaltige Veränderungen in ihren Gemein-

schaften und darüber hinaus voranzutreiben und so an die Verwirklichung der SDGs beizutragen.

Die Einnahmen der SA4D belaufen sich für 2022 auf CHF 1'164'733. Sie setzen sich aus Beiträgen der öffentlichen Hand (32%), von Stiftungen (25.7%), von Sportverbänden und internationalen Organisationen (27.7%) sowie aus Privatspenden (1%) zusammen. Weitere Einnahmen (13.6%) stammen massgeblich aus Mandaten, welche die SA4D für Unternehmen und Organisationen ausführt.

Die SA4D setzt ihre Spendengelder effizient ein. 2022 machen die Ausgaben für Administration und Mittelbeschaffung 13.1 Prozent des Gesamtaufwands aus. Damit liegt die SA4D klar unter dem Schweizer Durchschnitt. Dieser beträgt laut einer Studie der Schweizer Zertifizierungsstelle für Hilfswerke ZEWO 19 Prozent. Der Revisionsbericht kann bei der SA4D angefordert werden.



BILANZ

	31.12.22 CHF	31.12.21 CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	733'907	956'662
Forderungen aus Leistungen	11'777	41'366
Sonstige kurzfristige Forderungen	216	3'398
Aktive Rechnungsabgrenzungen	97'766	66'630
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	843'667	1'068'056
ANLAGEVERMÖGEN	2'370	3
TOTAL AKTIVEN	846'037	1'068'059
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	81'780	12'552
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14'214	4'503
Passive Rechnungsabgrenzungen	59'791	113'537
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	155'785	130'592
FONDSKAPITAL (ZWECKGEBUNDENE FONDS)	461'000	655'700
ORGANISATIONSKAPITAL		
Stiftungskapital	107'000	107'000
Freies Kapital	87'252	139'767
Gebundenes Kapital	35'000	35'000
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	229'252	281'767
TOTAL PASSIVEN	846'037	1'068'059

BETRIEBSRECHNUNG

	2022 CHF	2021 CHF
ERTRAG		
Beiträge der öffentlichen Hand (zweckgebunden)	205'900	196'700
Zuwendungen (zweckgebunden)	730'300	806'634
Dienstleistungserträge (zweckgebunden)	146'685	90'145
Standortbeitrag der Stadt Biel	66'996	66'996
Übrige Erträge	14'852	14'475
TOTAL ERTRAG	1'164'733	1'174'950
DIREKTER PROJEKTAUFWAND	619'006	395'150
PERSONALAUFWAND		
Löhne und Gehälter	519'616	525'159
Sozialleistungen	81'754	78'707
Übriger Personalaufwand	24'906	36'203
TOTAL PERSONALAUFWAND	626'275	640'069
BETRIEBSAUFWAND		
Raumaufwand	122'058	118'448
Unterhalt, Reparaturen	21'460	18'438
Abschreibungen a / Sachanlagen	1'184	0
Sachversicherungen, Abgaben	4'283	1'400
Verwaltungsaufwand	13'304	15'978
Öffentlichkeitsarbeiten	3'678	9'378
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	165'966	163'643
BETRIEBSERGEBNIS	-246'514	-23'913
FINANZERGEBNIS		
Finanzertrag	377	20
Finanzaufwand	-1'078	-1'538
TOTAL FINANZERGEBNIS	-701	-1'517
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	-247'215	-25'430
Veränderung zweckgebundene Fonds	194'700	-28'800
JAHRESERGEBNIS VOR VERWENDUNG ORGANISATIONSKAPITAL	-52'515	-54'230
VERÄNDERUNG GEBUNDENES KAPITAL	-	-
ÜBERSCHUSS	0	0

**DAN
KE!**

OHNE (FINANZIELLE) UNTERSTÜTZUNG WÄRE UNSERE ARBEIT NICHT MÖGLICH. EIN GROSSES DANKESCHÖN GEHT AN UNSERE PARTNER:INNEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG, IHR VERTRAUEN IN UNSERE ARBEIT, UND IHR FINANZIELLES ENGAGEMENT. NAMENTLICH GENANNT SIND GÖNNER:INNEN AB EINEM BETRAG VON CHF 1'000. EINIGE GÖNNER:INNEN MÖCHTEN ANONYM BLEIBEN. AN DIESER STELLE WIRD AUCH IHNEN VON HERZEN GEDANKT.

BUND, KANTONE UND GEMEINDEN

Kanton Aargau
Kanton Bern (Lotteriefonds)
Kanton Genf
Kanton Basel-Stadt
Stadt Biel/Bienne
Stadt La Tour-de-Peilz
Stadt Lausanne
Stadt Pully
Stadt Rapperswil-Jona
Gemeinde Jegenstorf
Gemeinde Muri bei Bern
Gemeinde Riehen

REGIERUNGEN

Australian Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT)
Deutsches Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
The Japan Sport Council
Qatar Fund for Development

STIFTUNGEN

Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung
Carl and Elise Elsener-Gut Stiftung c / o Victorinox AG
DAVAC Foundation
Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung
Fondation Dutmala
Hirschmann Stiftung
Kriegstrauma-Therapie Stiftung
Kommission für Entwicklungshilfe und Missionen (KEM), römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern – Seeland
Leopold Bachmann Stiftung
U.W. Linsi Stiftung
Max und Martha Dangel Stiftung

Mondisan Stiftung
Salientes Stiftung
Smartpeace Foundation
Temperatio Stiftung
Z Zurich Stiftung

UNTERNEHMEN

Migros-Kulturprozent
Migros Unterstützungsfonds
Partners Group

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN UND NGOS

Child Fund
European Observatoire of Sport and Employment
Foundation of Sport and Development and Peace
Generation Amazing
Generations for Peace
Jesuitenmission Nürnberg
Laureus Sport for Good Foundation
Lao Rugby Federation
Norwegian Olympic and Paralympic Committee and Confederation of Sports (NIF)
Oceania Football Confederation
Special Olympics Europe Eurasia
The Commonwealth
The United Nations Refugee Agency (UNHCR)
Union of European Football Associations (UEFA)
United Nations Office at Geneva (UNOG)
Verein Sangira
Women Win
Zunzün

IMPLEMENTIERUNGSPARTNER:INNEN

Action for Child Social and Economic Transformation (ACSET)
Al Bireh

Anantapur Sports Academy (ASA)
Center for Rural Education and Development Action (CREDA)
Community Psychosocial Support Organization (CPSO)
Grupo Internacional de Paz (GIP)
Jesuit Education Office – Province of Southern Africa
Moving Forward Together (MFT)
Prek Leap New Generation School
Waruka Trust Academy

NETZWERKE

Arbeitsgruppe «International Safeguarding Children in Sport»
Arbeitsgruppe «Sport for Development for Children», initiiert von UNICEF und der Barça Foundation
Centre for Peacebuilding (KOFF)
Fédération Interjurassienne de Coopération et Développement (FICD)
Konsultationsstatus im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC)
More than Sport Alliance – Vereinigung von Organisationen aus dem Bereich Sport und Entwicklung mit Sitz in der Schweiz
Permanent Consultative Council (PCC) to UNESCO's Intergovernmental Committee for Physical Education and Sport (CIGEPS)
proFonds – Schweizerischer Dachverband der gemeinnützigen Stiftungen und Vereine
Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit (RECI)
Verbandsmanagement Institut (VMI)
Wirtschaftskammer Biel-Seeland

DR. ERNST SCHLÄPFER

Neuhausen · Präsident des Stiftungsrats · Ehemaliger Rektor des Berufsbildungszentrums des Kantons Schaffhausen · Mitglied des Stiftungsrates seit 2016

REGINA BÜHLMANN

Bern · Vizepräsidentin des Stiftungsrats · Wissenschaftliche Mitarbeiterin Team Innenpolitik / Geschäftsführung Konferenz der Integrationsdelegierten (KID) bei der Konferenz der Kantonsregierung (KdK) · Mitglied des Stiftungsrates seit 2008

PIUS BETSCHART

Bern · Ehemaliger Chef des Direktionsbereichs Asyl im Staatssekretariat für Migration (SEM) · Mitglied des Stiftungsrates seit 2017

SUSANNE BRUNNER

Zürich · Addfluence Consulting & Communication GmbH · Mitglied des Stiftungsrates seit 2014

MARTIN FÄSSLER

Zürich · Ehemaliger Stabschef der Direktion und Leiter der Sektion Entwicklungspolitik der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) · Mitglied des Stiftungsrates seit 2014

FRANZ-XAVER HIESTAND SJ

Zürich · Hochschuleseelsorger ETH, Universität und Fachhochschulen Zürich · Mitglied des Stiftungsrates seit 2003

ANDREAS KISSLING

Merenschwand · Head IT Sika Group · Mitglied des Stiftungsrates seit 2006

JULIEN STEINER

Biel / Bienne · Vize-Stadtschreiber · Mitglied des Stiftungsrates seit 2013

MARCEL STUTZ

Bern · Ehemaliger Schweizer Botschafter und Chef der Politischen Abteilung II (Afrika und Mittlerer Osten) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) · Mitglied des Stiftungsrates seit 2019

RAPHAEL WIDMER

Zumikon · CFO Stadler Rail AG · Mitglied des Stiftungsrates seit 2014

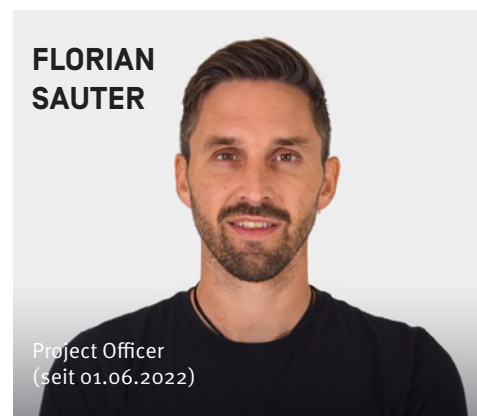
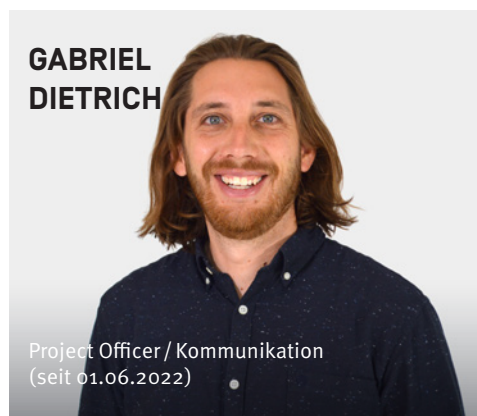
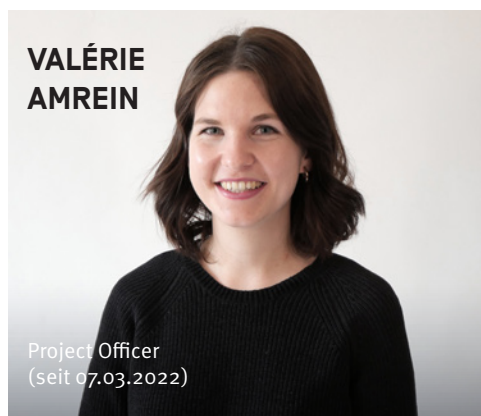
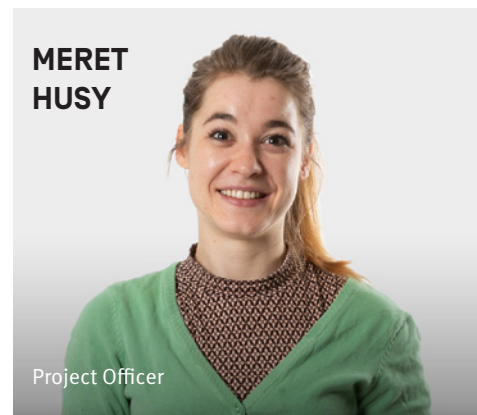
ANDREA ZRYD

Magglingen · Grossrätin SP · Sportlehrerin · Diplomtrainerin Swiss Olympic (aktuell Athletik Coach Swiss Ice Hockey) · Mitglied des Stiftungsrates seit 2019



Einige Mitglieder des Stiftungsrates
sind auf dem Foto nicht abgebildet.

TEAM



**JAN
WEBER**



Project Manager
(seit 07.03.2022)

**NOÉMIE
WOLF**



Praktikantin Kommunikation
(24.02.–24.08.2022)

**PAUL
HUNT**



Teamleitung sportanddev
(bis 31.12.2022)

**MARISA
SCHLENKER**



Konsultantin
sportanddev

**BEN
SANDERS**



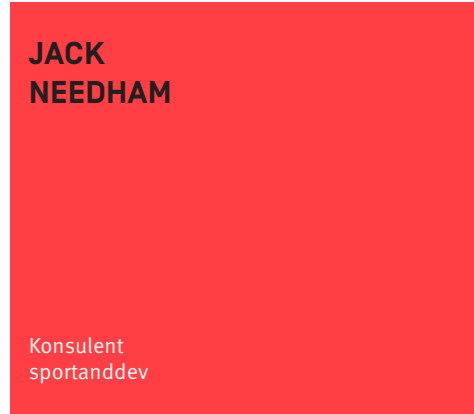
Senior Konsulent
sportanddev

**CORINNE
DIETIKER**



Senior Project Manager
(bis 30.04.2022)

**JACK
NEEDHAM**



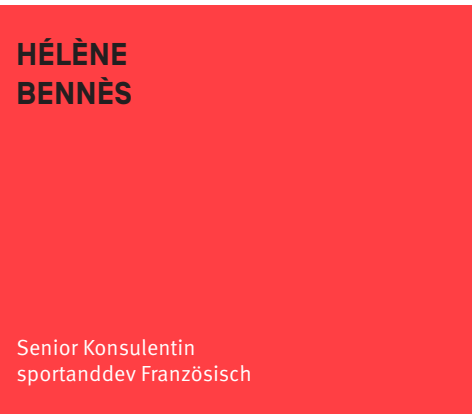
Konsulent
sportanddev

**TARIQA
TANDON**



Project Officer
sportanddev

**HÉLÈNE
BENNÈS**



Senior Konsultantin
sportanddev Französisch

IMPRESSUM

Herausgeberin: Swiss Academy for Development
Redaktion: Gabriel Dietrich, Connor Spreng,
Luise Schurian-Dabrowska, Nicole Emch, Andrea Wynistorf
Grafik: Nadia Delia Lanfranchi
Fotos: Swiss Academy for Development
Übersetzung: Gabriel Dietrich, Connor Spreng
Lektorat: Valérie Amrein, Florian Sauter

Dieser Jahresbericht wird als Web-PDF in
deutscher und englischer Sprache publiziert.

SWISS ACADEMY FOR DEVELOPMENT
BÖZINGENSTRASSE 71
CH-2505 BIEL / BIENNE
WWW.SA4D.ORG
IBAN: CH05 0900 0000 3001 1679 5



**JETZT
UNTERSTÜTZEN!**



**Ihre Spende
in guten Händen.**

